



Aufruf zum V. Parteitag der Kommunistischen Partei Kubas

Landsleute!

• Heute, am 16. April, dem Jahrestag der Ausrufung des sozialistischen Charakters der Revolution, die in der Schweinebucht ruhmreich verteidigt wurde, beruft das Zentralkomitee den V. Parteitag ein.

Dies geschieht auf diesem Platz neben dem Denkmal für Ernesto Che Guevara, dem Symbol unseres unumstößlichen Entschlusses, stets bis zum Sieg vorwärts zu schreiten.

Der V. Parteitag wird seine Sitzungen am 8. Oktober dieses Jahres, dem 30. Todestag des Heldenhaften Guerilleros, aufnehmen und sie am 10. Oktober beenden, dem Tag, an dem Carlos Manuel de Céspedes 1868 mit der Glocke des Landgutes *La Demajagua* den nationalen Unabhängigkeitskrieg einläutete und damit unser Vaterland aus der Wiege hob.

Unser V. Parteitag wird die Einheit des kubanischen Volkes festigen, das sich dem grausamen Wirtschaftskrieg, der ideologischen Subversion und allen möglichen Formen des Drucks und der Drohung durch die Yankee-Imperialisten entschlossen widersetzt.

Kuba stellt ein uneinnehmbares Bollwerk und eine Hoffnung für all jene Menschen auf der Welt dar, die sich zum Kampf gegen die schrecklichen Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung und gegen die Hegemoniebestrebungen der USA über den gesamten Planeten neu formieren.

Etwas mehr als fünf Jahre trennen uns von der Durchführung des IV. Parteitages, im Oktober 1991, des "Parteitages unter Waffen", wie Fidel ihn bezeichnete.

Der unbezähmbare Geist von Baraguá, der von dieser höchsten Konferenz in Santiago de Cuba ausging, war richtungsweisend für den ergreifenden tagtäglichen Widerstand der Arbeiter und des Volkes in einer Situation des Mangels und der Entbehrungen in jeglicher Form und von Naturkatastrophen. Sie vertrauten auf die Richtigkeit der von der Partei vorgegebenen Linie zur Rettung des Vaterlandes, der Revolution und der Errungenschaften des Sozialismus.

Der IV. Parteitag alarmierte vorausschauend, daß das Land in die bisher schwierigste Lage eintreten werde, die der revolutionäre kubanische Prozeß je durchgemacht hat und die als *Periodo especial* in Friedenszeiten definiert wurde.

Angesichts dieser neuen, veränderten Realität voller Herausforderungen und Gefahren hat daher die Partei in enger Verbundenheit mit den Massen, ganz auf ihren Patriotismus und ihre Kampfbereitschaft vertrauend, mit schnellen Entscheidungen und größter Disziplin ihrer Mitglieder in ihrer gesamten Arbeit neue Methoden anwenden müssen.

Es gab jedoch Parteimitglieder, die die Perspektive verloren, und Kader, die eine routinemäßige Haltung an den Tag legten und die Realitäten unterschätzten.

Doch die Partei stärkte sich mit dem neuen Blut von über 232.000 vorbildlichen Arbeitern, die sich - ausgewählt von ihren Arbeitskollektiven - in dieser historischen Epoche der Avantgarde anschlossen.

Die notwendigen wirtschaftlichen Veränderungen, die natürliche soziale Abnutzung in diesen schweren Jahren und die zunehmende Aktion des Feindes bedeuteten eine enorme Herausforderung für die politisch-ideologische Arbeit. Für die Partei stellt sich damit aktuell und noch verstärkt in der Zukunft die Aufgabe, so negative Erscheinungen wie den Egoismus, ein warenorientiertes Denken, die Profitgier, ein übertriebenes Konsumverhalten und den Verlust bestimmter ethischer revolutionärer Werte zu bekämpfen und zurückzudrängen.

Der Feind versuchte, die kritische Lage des Landes auszunutzen, um Boden zu gewinnen. So kam es zu den Ereignissen vom August 1994, denen sich die Arbeiter und Jugendlichen im Beisein des *Comandante en Jefe* mutig und entschlossen entgegenstellten. Damit brachten sie die konterrevolutionären Pläne zum Scheitern.

Die vom Zweiten Sekretär unserer Partei einberufenen regionalen Versammlungen und die Arbeitsbesuche der Ausschüsse des Politbüros in den Provinzen deckten Schwächen und Fehler auf und trugen dazu bei, Aktionen zu starten, um diese Probleme mit kritischem Geist und revolutionärer Moral zu überwinden. Als neue Formen der systematischen Kontrolle und des Dialogs zwischen den Führungskadern und den Massen hat all dies seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt.

Mit diesem Prozeß hat sich in der Partei die Losung *¡Si Se Puede!* (Man kann, wenn man will!) durchgesetzt, die Raúl den Parteikadern, der kommunistischen Jugend, dem Staat, der Regierung sowie den Massenorganisationen und den gesellschaftlichen Verbänden nahegelegt hatte.

Die Parteileitung hat unverzichtbare und komplexe Entscheidungen getroffen und war sich dabei ihrer Notwendigkeit und Tragweite völlig bewußt. Eine neoliberale Schocktherapie blieb jedoch aus: Keine Schule, kein Krankenhaus, kein Kindergarten, kein Altersheim wurde geschlossen, niemand stand hilflos da.

Um die *Periodo especial* revolutionär zu bewältigen, verstärkte die Partei die Zusammenarbeit mit den Massen. Folgeschwere Maßnahmen, die zur Sanierung der Staatsfinanzen unumgänglich waren, wurden mit dem arbeitenden Volk in Arbeiterparlamenten beraten. Dies ist eine neue Form, unsere echte Volksdemokratie, unsere partizipative Demokratie auszuüben.

Der XVII. CTC-Kongreß bestätigte die Einheit der Arbeiter, ihre Identifikation mit der gerechten Politik der Partei und Regierung sowie ihre Unterstützung für diese. Gleichzeitig faßte er die aus den Methoden und Formen der Gewerkschaftsarbeit neu gewonnenen Erfahrungen zusammen.

Die landesweiten Kongresse unserer jungen Pioniere und unserer Jugendlichen in den Schulen, die in der FEEM (Schülerverband der Sekundarstufen) organisiert sind, sowie die kürzlich abgehaltene Versammlung des Nationalrates der FEU (Studentenverband) bewiesen, ebenso wie die Aktivitäten zum 35. Jahrestag des Kommunistischen Jugendverbandes UJC, die Tiefe des revolutionären Gedankengutes der jungen Generationen und ihre grenzenlose Identifikation mit unserer Sache. Parallel dazu vollzieht sich ein Prozeß der Konsolidierung der übrigen Organisationen unserer sozialistischen Zivilgesellschaft.

Ohne zu zögern haben wir die Empfehlungen des IV. Parteitages zum Wahlsystem angewandt, die sich auf die direkte und geheime Wahl der Delegierten in die Provinzversammlungen und der Abgeordneten in die Nationalversammlung der Volksmacht bezogen sowie auf die Vervollkommnung der Arbeitsweise und des

Führungsstils der örtlichen Regierungsorgane gemeinsam mit der Stärkung der Arbeit der Ständigen Parlamentsausschüsse.

Seit dem IV. Parteitag fanden bisher mitten in der *Periodo especial* zweimal Wahlen statt. In Kuba geben fast 100% aller Wahlberechtigten ihre Stimme ab, ohne daß unsere Partei einen Kandidaten aufstellt und auswählt. Hier sind auf sauberste Weise echte Vertreter des arbeitenden Volkes gewählt worden, die ihren Wählern regelmäßig Rechenschaft ablegen. In den USA dagegen, wo die Stimmenthaltungen ständig zunehmen und bei den letzten Wahlen 50% betrogen, geben die Mächtigen Millionen Dollar für immer demagogischere und korruptere Kampagnen voller politischer Intrigen aus, und die Gewählten gehorchen nur den imperialistischen Monopolen.

Insgesamt haben wir im Laufe der *Periodo especial* unseren revolutionären Prozeß aus eigenem Entschluß noch vertieft, ohne auch nur ein Prinzip aufzugeben. Und das mit einer stärkeren Beteiligung und Unterstützung der Basis.

Angesichts der inneren Konsolidierung der Revolution, die Ausdruck dieser Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie ist, und des Scheiterns des Torricelli-Gesetzes, mit dem unser Volk durch Hunger besiegt werden sollte, verabschiedete der Yankee-Imperialismus das Helms-Burton-Gesetz, das Gesetz der Sklaverei, wie wir es treffend nennen.

Diese Gesetze sind barbarisch, von Haß und Ohnmacht diktiert. Sie ' werden von der Weltöffentlichkeit verurteilt, und - obwohl sie unsere Schwierigkeiten verstärken - werden sie niemals in der Lage sein, Kuba zu unterwerfen oder seinen Fortschritt aufzuhalten.

Unser V. Plenum, das im März 1996 stattfand, analysierte die sozio-ökonomischen Umgestaltungen, die sich seit dem IV. Parteitag im Land vollzogen haben, sowie die neuen Herausforderungen, die die objektiven inneren und äußeren Veränderungen für unsere Ideologie mit sich bringen. Es ergriff Maßnahmen, um dem *Carril Dos* (der Strategie des zweiten Teiles des Torricelli-Gesetzes) des Feindes zu begegnen und die ideologische Arbeit offensiv auf die Haltung zu bringen, die die Kampfaufgaben des Landes erfordern.

Als Antwort auf die Yankee-Arroganz, deren jüngster Ausdruck die empörenden Niederträchtigkeiten Clintons über den Übergang vom Sozialismus zum Kapitalismus in Kuba sind, wurde in letzter Zeit mit dem "Gesetz zur Bekräftigung der Würde und der Nationalen Souveränität" und der "Erklärung der Mambises des 20. Jahrhunderts", unserem zweiten Protest von Baraguá, erneut Nationalbewußtsein demonstriert.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung, zu der sich Millionen Kubaner bekannten, haben sich unsere Offiziere der Revolutionären Bewaffneten Streitkräfte (FAR) und des Innenministeriums (MININT) das von Fidel proklamierte Prinzip zu eigen gemacht, daß die Waffen des Sozialismus niemals kampfflos übergeben werden.

Wir, die kubanischen Kommunisten, werden uns nach einem erfolgreichen Prozeß der Rechenschaftslegung, der Erneuerung und der Bestätigung der Mandate in den mittleren Leitungsorganen zu unserer höchsten Zusammenkunft einfinden.

Dieser Prozeß beflügelte den Enthusiasmus und die Einsatzbereitschaft der Bevölkerung, in jedem Territorium wichtige produktive Verpflichtungen zu erfüllen und bedeutende Aufgaben zu bewältigen, und zeichnete sich aus durch die offene Diskussion der dringlichsten Probleme des Lebens in unserem Land und konkreter Maßnahmen zu ihrer Behebung.

Diese äußerst schweren Tage, in denen wir völlig auf uns gestellt vor der Aufgabe standen, das von uns Erträumte in heldenhaftem Widerstand

voranzubringen, lassen die Versicherung zu, daß ein neues Volk erstanden ist, wie Fidel anlässlich des 35. Jahrestages des Kommunistischen Jugendverbandes feststellte. Dieser Verband wird ebenfalls von einer Gruppe bescheidener, ernsthafter, aufrichtiger Kader repräsentiert, die immer stärker an den Ergebnissen ihrer Arbeit gemessen werden und die Hochachtung des Volkes verdienen.

Unterdessen hat die Solidarität mit Kuba weltweit zugenommen und die von Washington beabsichtigte Isolierung ist gescheitert. Die Stimme unserer Nation fand nie zuvor so starken Widerhall in der Welt wie in diesen fünf Jahren, dank des glänzenden Auftretens von Fidel auf den iberooamerikanischen und weltweiten Gipfeltreffen und seiner Besuche in zahlreichen Ländern Amerikas, Europas, Afrikas und Asiens.

Es kommt nun dem V. Parteitag zu, die Erfahrungen dieser Jahre des beharrlichen Widerstands und des Beginns der wirtschaftlichen Erholung auszuwerten.

Der V. Parteitag wird die ideologischen Prinzipien, auf die sich der Prozeß der kubanischen Revolution begründet, die unersetzbare Rolle der einzigen Partei der kubanischen Nation und des politischen Systems, das wir im Laufe unserer Geschichte seit 1868 schöpferisch geschmiedet haben, erneut bekräftigen.

Der Parteitag wird seine Bewertungen auf ideologischem Gebiet auf die Ergebnisse einer breiten Diskussion im Volk stützen, die die Partei vorher anregen wird. Dazu wird das gesamte Volk zu einem analytischen Dokument befragt, das jene Prinzipien und Forderungen enthält, auf die sich die Kubanische Revolution gestützt hat und immer stützen wird.

Wir hoffen, daß die Analyse und die Erörterung dieses Dokuments, zu dem die Parteimitglieder und die Volksmassen offen Meinungen und Vorschläge äußern können, zu einem Prozeß mit breiter Beteiligung wird, der unsere Werte, unsere Haltung und unsere revolutionären Prinzipien bekräftigt und bereichert.

Im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit werden weiterhin die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die soziale Gerechtigkeit und die Verteidigung stehen, die untrennbare Bestandteile und zugleich Voraussetzung für den Sieg im politischen und ideologischen Kampf sind.

Kämpfen wir zu Ehren des V. Parteitages darum, das Nahrungsmittelprogramm voranzubringen, die Kosten zu senken, Rentabilität in der Produktion und den Dienstleistungen zu erreichen, die diesjährige Zuckerrohrernte trotz der aufgetretenen Schwierigkeiten mit dem bestmöglichen Ergebnis zu beenden, eine optimale Arbeit bei der Aussaat und Pflege des Zuckerrohrs zu leisten, den Bau und die Auslastung von Tourismuseinrichtungen zu intensivieren, mehr Energie zu erzeugen und einzusparen, die Importe zu senken und zu ersetzen, die Exporte zu steigern sowie die Steuerpolitik und die Sanierung der Staatsfinanzen durchzusetzen!

Begrüßen wir den Parteitag mit neuen Fortschritten im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Kultur, der Wissenschaft, der Kunst, im Sport, in der Verteidigung und bei allem, was uns mit Optimismus und tiefem kubanischen Nationalstolz erfüllt!

Führen wir einen ständigen Kampf gegen Verbrechen, asoziale Verhaltensweisen, soziale Disziplinlosigkeiten und alles, was von unseren Prinzipien abweicht!

In diesem Jahr stehen uns noch weitere Ereignisse von großer politischer Bedeutung bevor, wie die 14. Weltfestspiele der Jugend und Studenten und die Wahl der Delegierten in die Versammlungen der Verwaltungsbezirke der Volksmacht. Und es wird die Wahl der Delegierten in die Provinzversammlungen und der

Abgeordneten in die Nationalversammlung eingeleitet. All diese Ereignisse werden unsere Eigenschaft als freies, demokratisches, unabhängiges und souveränes Volk bestätigen.

Genossen!
Landsleute!

Das Geheimnis dessen, was einige als ein Wunder des kubanischen sozialistischen Systems gewertet haben, beruht auf der Tatsache, daß das Land von einer avantgardistischen Partei geführt wird, die es verstanden hat, durch ihr Vorbild und ihre Handlungsweise ein großes Ansehen bei den Massen zu gewinnen, sowie auf der zuverlässigen Steuerung durch die historische Führung der Revolution mit Fidel an der Spitze.

Der große Held dieses - harten Kampfes war unser bewundernswertes Volk, dessen Einheit, Standhaftigkeit und revolutionäres Bewußtsein die Stützpfeiler dafür sind, jenen Widerstand zu leisten, die in ihrer verbrecherischen Absicht, unsere Nation in eine Yankee-Kolonie zu verwandeln, seit 1959 alle Mittel eingesetzt haben, darunter auch die der bewaffneten Aggression, des Terrorismus und der Wirtschaftsblockade.

Darum sehen wir in diesem Parteitag den größten Ansporn, um die Beteiligung der Arbeiter, Genossenschaftsmitglieder, Bauern, Intellektuellen, Wissenschaftler, Armeeangehörigen, Studenten, Rentner und insbesondere der kubanischen Frau, der unumstrittenen Heldin der *Periodo especial*, an der Entwicklung der Wirtschaft, der Verteidigung und unserer sozialistischen Demokratie zu festigen.

Das Zentralkomitee ruft dazu auf, die größten Anstrengungen zu unternehmen, damit der V. Parteitag für das Vaterland von Martí und Maceo und von so vielen Helden und Märtyrern, die seinen Boden mit ihrem Blut und Schweiß getränkt haben, ein neuer bedeutender Sieg wird, als wiederholter Ausdruck dafür, daß sie niemals vergessen oder verraten werden.